

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich 40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Neckenzeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 140.

Donnerstag, 1. Dezember 1898.

34. Jahrgang

Undschau.

Stuttgart, 28. Nov. In dem Befinden der nicht unbedenklich erkrankten Frau Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Schwester des verstorbenen König Karl, ist eine leichte Besserung eingetreten, so daß eine ernste Gefahr ausgeschlossen erscheint.

Stuttgart, 29. Nov. Das angekündigte Werk „Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst v. Bismarck“ ist heute von der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung ausgegeben worden.

Aus Stuttgart wird der „Ff. Ztg.“ gemeldet: Bei dem Besuche des Kaiserpaars fielen die sehr strengen Absperreungsmaßregeln auf, die in der Nähe des Bahnhofes durchgeführt wurden. Nunmehr meldet das Süddeutsche Korrespondenzbureau: „Während des Durchfahrens des kaiserlichen Hofzuges war die württembergische Bahnstrecke polizeilich bewacht. Die italienische Regierung hatte die württembergische verständigt, daß von Italien der als Anarchist geltende Humberto Zanardi, 23 Jahre alt, nach Württemberg gereist ist. Nach Zanardi wird eifrig gefahndet.“ Entlang der Bahnlinie waren auch Landjäger in verhältnismäßig engen Abständen schußbereit aufgestellt, die nach Eintritt der Dunkelheit Fackeln trugen. Die Nachricht, daß von einer auswärtigen Regierung die Abreise von Anarchisten nach Süddeutschland gemeldet wurde, wird dem „Schw. Merk.“ von anderer Seite bestätigt. Aus München sind ähnliche Berichte gekommen, über die Abspernung und Bewachung des Hauptbahnhofes, sowie über die Bewachung der ganzen Bahnstrecke von Pola bis Baden-Baden; selbst die Keller der Stationsgebäude wurden untersucht. Nach neueren Nachrichten ist es jedoch den italienischen Behörden gelungen, Zanardi zu ergreifen und festzunehmen. Ein weiterer Anarchist wurde bekanntlich in Karlsruhe festgenommen.

Friedrichshafen, 28. Nov. Der Bau des Luftballonschuppens des Grafen Zeppelin in Manzell soll schon nächsten Monat beginnen. Das Holz zum Schuppen kommt von Gehrenberg; die Gesellschaft hat einen Vertrag abgeschlossen, behufs Lieferung von 700 qm Bauholz, 3000 qm Dielen und 8000 qm Bretter. Man kann sich aus diesen Zahlen ungefähr einen Begriff machen, welche ungewöhnliche Größenverhältnisse der Schuppen besitzen wird. Seine Länge wird 155,

die Breite 18 und die Höhe 22 m betragen.

Birkenfeld, 28. Nov. Die erledigte evang. Pfarrei Birkenfeld wurde dem Pfarrer Weidner in Neunied, Dekanats Freudenstadt, übertragen.

Altensteig, 28. Nov. Der ledige 21 Jahre alte Bäcker Ernst Luz stürzte bei einem epileptischen Anfall die Treppe hinunter und war sofort tot.

Ehingen, 26. Novbr. Vor einigen Tagen wurde von einem bekannten Hundehändler ein Hund in einer Kiste verpackt hier aufgegeben, um nach Freiburg befördert zu werden. Unterwegs wurde ein Bündel Feldhasen in denselben Packwagen eingeladen und in die Nähe der Hundskiste gelegt. Diese Gelegenheit benutzte der Hund, um sich einmal auch an Wildpret satt zu essen. Mit großer Anstrengung erbrach er die Kiste und machte sich über das Wildpret her. Als die Hasen an ihrem Bestimmungsort ausgeladen werden sollten, hatte der Hund einen Hasen ganz und einen halb aufgefressen. Der Hund zeigte sich noch sehr reuig, als ihm der Rest seiner Mahlzeit abgenommen wurde. Da der Empfänger die Annahme des Hundes verweigerte, so hat der Absender die ungenügende Verpackung seines Hundes teuer zu bezahlen.

Pforzheim, 29. Nov. Heute Morgen 9 Uhr stand das Haus des Bäckermeisters Karl Höll in der Parkstraße in Flammen. Gegen 8 Uhr schlugen dieselben bereits aus dem Dach des Gebäudes. Der sofort erschienenen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Haus ging am 1. Mai v. J. an seinen jetzigen Besitzer über.

Gegen den Duellunfug wird jetzt in Baden scharf vorgegangen. In Heidelberg waren 8 Mitglieder der „Rhenania“ wegen Zweikampfes außer der gerichtlichen Strafe, die ihnen die Mannheimer Strafkammer auferlegt hatte, von der Universitätsbehörde zu mehrsemestriger Relegation verurteilt worden. Ein an den Großherzog gerichtetes Immediatgesuch um Aufhebung dieser akademischen Strafe ist nach badischen Blättern abschlägig beschieden worden.

Leibertingen, 26. Nov. Dahier wurde, lt. „Oberb. Grenzbl.“, letzte Woche ein Mädchen mit 2 vollständig normal gebildeten Köpfen geboren. Das Kind, das einen vollständig normalen Körper hatte, starb gleich nach der Geburt.

— Von einem zweiten Pfarrer Kneipp

am Niederrhein wird aus Mörz berichtet: Pastor Felle im benachbarten Dorfe Nevelen zieht mit seiner seltsamen Kurmethode immer mehr Leute an, die sich dort, um gesund zu werden, im — Lehm herumwälzen und dann nackt spazieren gehen. Das ist — wenn man von allem wissenschaftlichen und unwissenschaftlichen Beiwerk absieht — so ziemlich die Quintessenz der neuen Heillehre, die in der That alles in dieser Beziehung bisher Geleistete überbietet. Neuerdings ist auch bereits ein Buch über „Pastor Felle und seine Heilmethode“ erschienen, das einen Herrn Andreas Müller zum Verfasser hat. Darnach sind die Krankheiten die Folgen der „Sünde“, und da der Mensch nach der Bibel aus Erde gemacht ist, muß er auch mit Erde behandelt werden. Felle verwendet Lehmumschläge bei Verletzungen der Haut, Aufschwellungen, Verrenkungen, Knochenbrüchen, Blutvergiftungen und allen inneren Krankheiten. Nachts sollen die Kranken auf dem Erdboden schlafen, da dann der „Erdmagnetismus dem Körper Stoffe entzieht und ihm andere dafür abgibt.“ Morgens muß dann in einem Erdloch ein Lehmbad genommen werden, nach welchem ein viertelstündiger Spaziergang in nacktem Zustande empfohlen wird. Pastor Felle hat einen Zulauf von Kranken, der von Woche zu Woche größer wird. Er trägt sich daher mit dem Gedanken, schon für die nächste Zeit einen Assistenzarzt anzustellen, der die zahlreichen Kranken, die aus Rheinsland, Westfalen und Holland zu ihm pilgern, nach seinen Angaben behandelt.

Berlin, 28. Nov. Dem Reichstag wird zugleich mit dem Etat eine Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres zugehen, welche am 1. Oktober 1900 in Kraft treten soll. Wie verlautet, soll der Entwurf vornehmlich begründet werden durch den Hinweis auf die Erhöhung der Präsenzstärke in den Nachbarreichen und auf die Erfahrungen im jüngsten spanisch-amerikanischen Kriege, in welchem die mangelhafte Bereitschaft die schlimmsten Folgen gezeigt habe; andererseits sei auf absehbare Zeit an eine Verwirklichung des russischen Abrüstungsvorschlags nicht zu denken.

Berlin, 28. Nov. Die Geschenke des Sultans für das deutsche Kaiserpaar sind, wie die Hamburger Nachrichten vom 23. d. Mts. mitteilen, gestern in Deutschland eingetroffen. Eine respectable Anzahl von Colli, die kaum ein Eisenbahn-

wagen faßt, voll von Stickereien, Teppichen, Seidenstoffen aus der großherrlichen Manufaktur in Herese, von Bildern und anderen Kunst- und Schmuckgegenständen. In den prächtigen Palastgärten in Konstantinopel hatten der Kaiserin besonderes Interesse junge Cedernbäume erregt, so wie ein mit Früchten beladener Kaffeebaum. Der Sultan hat nun all diese Herrlichkeiten geschickt und mit der persönlichen Ablieferung eigens einen Obergärtner, einen seit Jahren bei ihm bediensteten Deutschen, betraut, dem noch ein anderer delikater Auftrag vom Großherrscher geworden ist, nämlich etwa 70 seltene Hühner wohlbehalten nach Berlin zu bringen. In Erkenntnis der kaiserlichen Vorliebe für maritimen Sport sandte der Sultan dem Kaiser außerdem zwei „Kaif“ genannte, in der Türkei gebräuchliche, sehr schnelle Boote.

Der Sultan hat noch in zwölfter Stunde einen nochmaligen Versuch gemacht, die Entsendung des Prinzen Georg von Griechenland nach Kreta als Oberkommissar der vier Mächte zu verhindern. Der Osmanenherrscher ersuchte den Zaren in einem gar beweglich gehaltenen Telegramm, das Zustandekommen dieses Projektes nicht zu gestatten, welche Bemühung sich Abdul Hamid freilich hätte sparen können, denn am Sonnabend haben die Gesandten Rußlands, Frankreichs, Englands und Italiens in Athen dem König von Griechenland in feierlicher Form die Ernennung des Prinzen Georg zum provisorischen Gouverneur von Kreta offiziell mitgeteilt, und gerade der russische Gesandte Dnuff war's, welcher hierbei als Sprecher gegenüber dem König auftrat. Der Sultan wird sich da wohl oder übel mit der vollzogenen Thatsache abfinden müssen.

Paris, 28. Nov. Frau Dreyfus erhielt eine Depesche von deren Gatten: „Freue mich mit Euch allen. Meine moralische und körperliche Gesundheit ist gut.“

Paris, 28. Nov. Der hiesigen Ausgabe des „New-York Herald“ zufolge hat die spanische Regierung beschlossen, nunmehr keine einzige der Spanien noch verbleibenden Inseln zu behalten. Die Karolinen, die Ladronen und wahrscheinlich auch die kanarischen Inseln würden der meistbietenden Macht überlassen, um so der inneren Finanznot aufzuhelfen.

In Frankreich wächst sich der Fall des Obersten Picquart zu einer neuen Machtprobe zwischen Civilgewalt und Militärpartei aus, die einstweilen zu Gunsten der Militärpartei ausfällt, wie die vom Militairgouverneur von Paris, General Furlinden, erzwungene Stellung des Obersten Picquart vor ein Kriegsgericht beweist. Die Anklage gegen Oberst Picquart wegen Begehung von Fälschungen zu Gunsten von Dreyfus, ist zwar recht gewaltjam zusammengestoppelt, aber es scheint, daß die Militärpartei unter allen Umständen ein Opfer haben will, da ihr Dreyfus wahrscheinlich doch aus den Händen gerissen werden wird.

Sau-Remo, 28. Nov. Ein heftiger Sturm hat die Westmole beschädigt, mehrere Kinder wurden von einer gewaltigen Welle in's Meer gerissen. Soweit bekannt, sind nur 5 gerettet. Auch auf dem Lande wurde großer Schaden angerichtet.

Wien, 29. Nov. Ein schreckliches Unwetter herrschte im Alpengebiete und

im Süden der Monarchie. In Triest sind die Straßen und Plätze der niedrig gelegenen Stadtteile überschwemmt; dazu trat eine bedeutende Hochflut des Meeres, welche 3 Stunden dauerte. 2 verankerte Dampfschiffe sanken. Auch in Fiume war das Meer gewaltig bewegt.

Wien, 26. Novbr. Die Prinzessin Luise von Koburg, welche mehrere Monate in der Heilanstalt Kobersteiner im 19. Wiener Bezirk untergebracht war, wurde in ein Sanatorium nach Purkersdorf bei Wien verbracht.

Moskau. Der Pastor einer großen deutschen Kolonie im Gouvernement Samara schreibt an einen Bekannten in Moskau: „Unser letztes Pfund Mehl ist aufgebraucht und das Gespenst der Hungersnot wird in wenigen Tagen vor den Fenstern unserer Hütten anklopfen. Die Kinder schreien schon nach Brot, welches ihnen die Eltern nicht mehr geben können. Um Gottes Willen senden Sie Hilfe.“ — Die Deutschen Moskaus bemühen sich, ihren unglücklichen Landsleuten beizustehen. Das Verwaltungssystem und der Nachrichtenverkehr sind jedenfalls mangelhaft, wenn solch ein Zustand im Herzen der großen Kornkammer Europas bestehen kann.

London, 26. Nov. Der Winter ist mit aller Macht über den größten Teil Englands hereingebrochen. In Lancashire sind die Landstraßen infolge des hohen Schneefalls unpassierbar geworden. Wo der Wind den Schnee zusammengewirbelt hat, liegt er 6 Fuß hoch und noch höher, Pferde und Wagen mußten in einigen Fällen aus dem Schnee ausgegraben werden. In Belfast konnten die Pferdebahnen nicht fahren und aller Straßenverkehr ruhte. Auf der Fahrt nach Blackpool blieb ein Eisenbahnzug im Schnee stecken, während ein anderer entgleiste. In Boston liegt der Schnee 5 Fuß hoch auf den Straßen. In Dumfriesshire mußten die Landschulen geschlossen werden. In Wales sind viele Schafherden eingeschneit.

Athen, 27. Novbr. Die Gesandten der 4 an der Lösung der kretischen Frage beteiligten Mächte (Rußland, Italien, Frankreich und England) überbrachten gestern zuerst dem König und hierauf auch dem Prinzen Georg die amtliche Ernennung des Prinzen zum Gouverneur von Kreta mit einer Amtsdauer von 3 Jahren. Vater und Sohn dankten freudig bewegt.

Newyork, 29. Nov. Bei einem Sturme kamen im Newyorker Distrikt 7 Personen um. Im Hafen von Boston und dessen Umgebung sind, wie Schleppe dampfer berichten, etwa 35 Schiffe jeder Art und Größe gestrandet. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 25—30 geschätzt.

In Südsibirien war in diesem Sommer die Ausbeute an Honig eine ganz kolossale. In einem einzigen Kreise kamen 60 000 Kilo auf den Markt.

Gemeinnütziges.

Wie man Erbsen unfehlbar in kurzer Zeit weich kocht. Will die Hausfrau sicher gehen und unfehlbar weiche Erbsen beim Kochen erhalten, so darf sie dem Wasser, worin dieselben gelocht werden sollen, nur etwas Soda beimischen. Ein Kaffeelöffel voll reicht zu einer Mahlzeit für sechs Personen vollkommen aus. Auf diese Weise kochen selbst Erbsen, die mehrere Jahre alt sind, ganz gut weich. Auf

einem anderen, freilich umständlicheren Wege erreicht man denselben Zweck. Man läßt nämlich die Erbsen 12 bis 18 Stunden lang in lauem Wasser weichen, dann das Wasser abtropfen und schichtet die Erbsen in Haufen auf. Nach Verlauf von 24 Stunden sind die Erbsen gekleimt und können dann sofort zum Kochen verwendet werden. Bei diesem Verfahren kochen sich die Erbsen nicht allein weich, sondern nehmen auch einen angenehmen Geschmack an, der sich mehr den jungen Erbsen nähert, ebenso sind sie auch leichter zu verdauen. Was hier von den Erbsen gesagt worden ist, gilt natürlich auch von anderen Hülsenfrüchten.

(Tintenflecken zu entfernen.) Nachstehendes Verfahren hierzu dürfte nicht allgemein bekannt sein. Als sehr geeignetes Mittel hierzu erweisen sich die grünen Blätter des Sauerkampfers, mit denen man die Flecken auf den Stoffen tüchtig einreibt. Der nach dem Verschwinden der Tinte verbleibende grüne Fleck ist leicht durch Waschen mit einer lauwarmen Seifenlösung zu entfernen. — Es sei hier noch eines anderen weniger bekannten Mittels Erwähnung gethan, es ist dies der Zitronensaft. Man drückt zu diesem Zweck den Saft der Citrone auf den Fleck und setzt ihn der Sonne aus. Durch den Einfluß der Zitronensäure und der Sonnenwärme verschwindet der Fleck. Auch hier ist ein Nachwaschen mit warmem Seifenwasser und Nachspülen notwendig.

Ein Staubbad aus gesiebter Asche, Sand und Kalkstaub, müssen die Hühner auch im Winter haben. Dadurch bewahren sie sich vor Ungeziefen. Das Staubbad richtet man in einer flachen Kiste oder an einem trockenen, von der Sonne beschienenen Orte in der Nähe des Hühnerstalles her.

Bermischtes.

Zwischen Areas und Gfohl findet sich folgendes „Radfahrermartel“:

Den Franzl, den a Jeder kennt,
Hat hier ein Ochß vom Nadel g'rentt.
O Radler, der Tu fahrst zum Hasehl,
Sich ab von diesem Martelstafel
Und merk, bergab man immer schiebt,
Diemeil es hier viel Rindvieh gibt.

Sonderbare Erscheinungen zeigt in Berlin der Kampf der kleinen Geschäftsleute gegen die Warenhäuser. Die großen Bazare machten die unangenehme Entdeckung, daß die von ihnen unter dem Einkaufspreis angekündigten Waren zum übergroßen Teil von den Inhabern kleiner Geschäfte weggekauft wurden. Diese sind erfreut, endlich eine billige Einkaufsquelle entdeckt zu haben. Ein Moabiter Geschäftsmann ließ nicht weniger als 70 Artikel in Berliner Bazaren auflaufen und gibt sie als „Vorkaufartikel“ zum halben Preis weiter. In einigen Bazaren gibt man jetzt mehr als 3 Stück auf einmal nicht ab, doch wissen sich die kleinen Geschäftsleute zu helfen; sie senden Familienmitglieder, Verwandte u. s. w. in die Geschäfte und lassen so indirekt „en gros“ kaufen. Viele Hausierer sind seit einiger Zeit Stammkunden der Bazare, sie kaufen dort die Küchenartikel unter dem Preise und lassen sie sich sogar noch „frei ins Haus“ schicken. Der Mensch muß sich zu helfen wissen.

Schwertschesser Liqnot ließ sich kürzlich im Wiener allg. Krankenhaus von den Ärzten bewundern. Er ver-

schluckte 14 blecherne Schwerte und führt eine Uhr samt Kette durch den Mund in den Magen. Während er den Widerhaken der Kette im Munde festhielt, hörte man deutlich die Uhr in seinem Innern ticken. Der Künstler ist ein kräftiger, mittelgroßer Mann von auffallend stark entwickelter Muskulatur des Schlundes und der Speiseröhre. Außerordentlich gering ist bei ihm die Reizbarkeit der Schleimhaut des Rachens. Auch die Dehnbarkeit seiner Speiseröhre ist beispieldlos.

Die Gleichberechtigung der Frau macht besonders in den vereinigten Staaten von Amerika rasche Fortschritte. Im Jahre 1870 gab es nur einen einzigen weiblichen Architekten, heute giebt es deren 53. Die Zahl der Schriftstellerinnen ist von 159 auf 3163 in derselben Zeit gestiegen, die der weiblichen Pastoren von 67 auf 1522 u. Zahnärztinnen giebt es jetzt 417 gegen 24. Noch bezeichnender ist nachstehende Aufstellung. Es gab 1897 Journalistinnen 1436 (1870

35), Advokatinnen 471 (5), Beamtinnen 6712 (414), Ärztinnen 6882 (527) Theaterdirektorinnen 943 (100), Buchhalterinnen 43 071 (—), Sekretärinnen 92 824 (8016), Seherinnen 52 000 (7).

Die Nähe der Weihnachtszeit läßt uns wieder mehr als sonst unser Augenmerk auf den Büchermarkt richten. Ein Buch darf ja fast nirgends auf dem Gabentisch fehlen und eine passende Wahl zu treffen, ist bei der Menge des Gebotenen durchaus nicht leicht. Ein hübsches Buch, das nach Ausstattung und Inhalt sich trefflich als Festgeschenk eignet, ist „Der Mönch von Siriau“. In die Blütezeit der berühmten Arbeit führt uns die epische Dichtung, deren Reiz sowohl in der einfachen, anmutreichen Sprache, als in der geschickten und packenden Behandlung des interessanten Stoffes liegt. Vielgestaltiges mittelalterliches Leben ist auf historischem hochbeurteiltem Hintergrund fesselnd geschildert, und über allem weht der Duft der Schwarzwaldtannen, deren Rauschen man zu hören glaubt.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** für Weihnachtsgeschenke in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offeriren beispielsweise:
 6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid f. M. **1.80 Pf.**
 6 " soliden Santiagostoff " " " " **2.10 "**
 6 " solid. Negligè u. Velourstoff " " " " **2.70 "**
 6 " solides Halbtuch " " " " **2.85 "**
 sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blousen-Stoffe** für den Winter, versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
 Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. **3.75** mit 10 Prozent extra Rabatt.
 " " " Cheviotanzug " **5.85**

Bekanntmachung

des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt, betr. den Umtausch der i. J. 1895 ausgestellten Quittungskarten.

Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes verlieren die im Kalenderjahre 1895 ausgestellten Quittungskarten ihre Giltigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1898 zum Umtausche eingereicht sind.

Auf diese Bestimmung machen wir die **Versicherten**, um sie vor Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in ihren Händen befindlichen, im Jahre 1895 ausgestellten Quittungskarten, mögen sie mit Marken vollbeliebt sein oder nicht, bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche einzureichen. Das gleiche Ersuchen geht an die **Krankenkassen**, denen noch solche Quittungskarten vorliegen sollten.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung aber ersuchen wir, die ihnen nach Vorstehendem zum Umtausche eingereichten Quittungskarten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung uns vorzulegen.

Stuttgart, den 22. November 1898.

Der Vorstand

der Württ. Invaliditäts- u. Alters-Versicherungsanstalt.
 Häberlen.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte“

Nächsten Sonntag den 4. Dezember

Nachmittags 2 Uhr

General-Versammlung

im Hotel Schmid.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.



Um 10 Prozent herabgesetzt

Halbflanelle
 Weißes Hemdentuch
 Bettzeugen
 Schurzzeugen
 Unterrockstoffe
 Wollene Shawls und
 Kinderlittel
 Schürzen
 Perlbejaß
 Knöpfe von 70 Pf. an per gros.

ferner eine Parthie
Herren-Anzüge
 für 5—8 Mark.

eine Parthie **Hosen**
 für 2—3 Mark

billiger wie seither.

G. Rixinger.

Revier Wildbad.
Nadelholz-Stangen-Verkauf

Am Samstag, den 10. Dez. d. Js.
 Mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Abtheilung I. 18 Meisternebene, II. 79 Dachsbau, 83 Mittl., 84 Hint. Gütersberg, 119 Christofshof und 123 Gustwiese und zwar:

Baustangen Stück: 526 I., 645 II., 518 III., 80 IV. Kl.

Sagstangen Stück: 118 I., 742 II., 1328 III., 765 IV. Kl.

Hopfenstangen Stück: 2321 I., 3542 II., 1113 III., 4243 IV., 5682 V. Kl.

Rebstecken Stück: 12 937 I., 7 731 II. Kl.
 Bohnenstecken Stück: 4935.

Die Stangen sind im Durchschnitt etwa zur Hälfte fichtene und zur Hälfte tannene; getrennt nach Fi. und La. aufgenommen sind sie nur in Abtlg. I. 18 Meisternebene.

Auszüge sind durch das K. Kameralamt Neuenbürg zu beziehen.

Turnverein Wildbad.

Nächsten Freitag, den 2. Dez.
 Abends 8 Uhr

Singstunde.

Nur echt mit der Stuttg. Marktplatz Etiquette.

An Güte und Billigkeit unübertroffen!

A. Mayer's

Parfettboden-Wichse,

in weiß und gelb, auch für Linoleum zu verwenden, empfiehlt in Büchsen, enthaltend:

1/2 Ko.	1 Ko.	2 Ko.
80 s	M 1.50	M 2.80

incl. Büchsen, die Niederlage von **C. W. Bott in Wildbad.**

Zahn-Atelier: Berthold Hanser

Hauptstraße 100, I. Stod,

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)

Sprechstunden im Winter jeden Dienstag 12-5 Uhr.

Auf Weihnachten

empfehle für Händler und Wiederverkäufer zu billigt gestellten Preisen

Basler- und Herzlebkuchen

Eier- u. Wasserspringerlen,

div. Weihnachts-Backwerk

Liqueur-, Schaum- u. Wasserconfect

G. Lindenberger, Conditior.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-
Schmerzen, Schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heil-

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdaunungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach ein-

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Bellem-**
ung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosig-
keit, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden)**
werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abmattung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stichen oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in **Wildbad, Lieb-
zell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt,
Tiefenbrunn, Pforzheim u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 4500 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschen saft 150,0, Kirich-
saft, 320,0 Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzian-
wurzel, Kalmuswurzel aa 10,0, diese Bestandtheile mischt man.

28 goldene und silberne Me-
dailen und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten
der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizer-
häuser, Cigarrenständer, Albums,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-
etuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke,
Flaschen, Biergläser, Dessertteller,
Stühle u. s. w. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste,
besonders geeignet für Weihnachts-
Geschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Heller, Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert
für Richtigkeit; illustr. Preislisten frko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Zeitschrift!



Jährlich
erscheinen
28 Hefte.

Preis
pro Hefte
nur
30 Pfennig.

Für die Abonnenten:

Zwei herrliche Kunstblätter:

Die Sixtinische Madonna

von Raffael und

Keine Rose ohne Dornen

von Paul Thumann.

Jedes Blatt nur 1 Mark.

Zelteste illustrierte Familien-Zeitschrift
mit Kunstbeilagen in Aquarelldruck.

Die Subskriptionsliste mit dem brillanten
ersten Fest und den beiden Kunstblättern legt
jede Sortiments- und Kolportage-Buch-
handlung auf Verlangen gern zur
Ansicht und Entragung des
Abonnements vor.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz
von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd. (Postpaket) 43 "**
 25 Pfd. - Kübel 42 "
 50 Pfd. - Kübel 41 "
 100 Pfd. - Fäßchen 40 "
 ca. 300 Pfd. - Faß 39 "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 49.